

• 1. Vierteltakt. 2005

ÖÖ
VOLKS
LIED
WERK

1 AUFTAKT

Vorwort

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

Amsel,
Brossel,
Fink und
Star ...



31

Die Geschwister
Pernegger.

Alle Fotos:
Herbert Walter

Geschwister Pernegger

Eine junge Volksmusikgruppe aus dem oberen Kremstal

Der Ort Schlierbach im oberösterreichischen Alpenvorland ist vor allem durch das Stift, den Stiftskäse, die Glaserei und die Glasmalerei weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt.

Das Zisterzienserstift, 903 als Burg erbaut, fand im Spätmittelalter als Frauenkloster Verwendung und erhielt sein heutiges Aussehen in den Jahren 1672 bis 1712 durch P.F. und C.A. Carlone. Ursprünglich eine Klostersiedlung, ist Schlierbach heute ein Ort mit rund 2500 Bewohnern, einer kleinstrukturierten Landwirtschaft sowie Industrie. Es gilt als kulturell sehr aktiv.

Neben mehreren Chören, der Musikkapelle, einer Theatergruppe usw. etablierte sich in den vergangenen Jahren eine junge Volksmusikgruppe aus dem Ortsteil Hofern: Die Geschwister Pernegger. Sie musizieren und singen traditionelle Volksmusik mit jugendlicher Frische und Begeisterung.

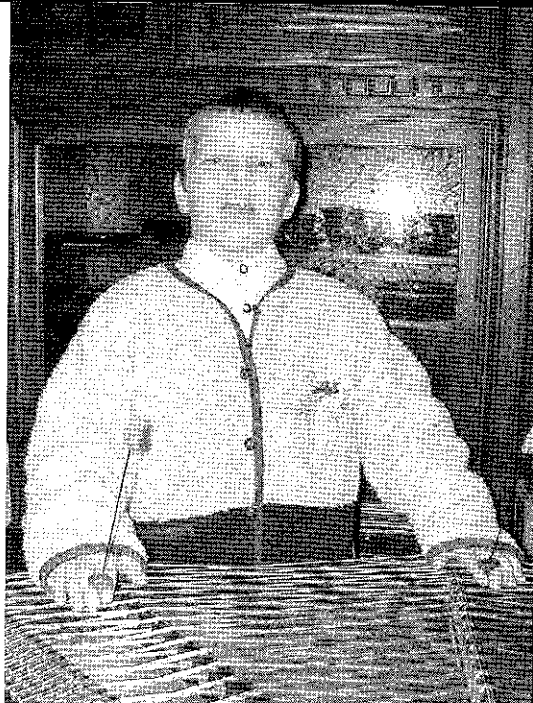
Von Herbert
Walter

Begonnen hat alles damit, dass Hannes Pernegger (erst 18 Lenze zählend) – der älteste von den mittlerweile 5 musizierenden Kindern – 1997 mit der Zither unter dem Arm in die Landesmusikschule Kirchdorf marschierte und fragte, ob man hier auch Zither lernen könnte. Mittlerweile ist er 7 Jahre in der Zitherklasse von Herbert Walter und führt damit auch eine Familientradition weiter. Sein Großvater, Altbürgermeister von Schlierbach, ist ein begeisterter Spieler dieses Instrumentes, aber auch begeisterter Sänger. Von ihm hat Hannes auch die Liebe zum Zitherspiel geerbt. Heute ist der junge Pernegger eines der hoffnungsvollen oberösterreichischen Nachwuchstalente auf seinem Instrument. Neben Auszeichnungen beim Musikwettbewerb *Prima La Musica* bewies er sein Talent als Solist schon bei vielen Konzerten.



Stift Schlierbach auf einem Kupferstich
von Georg Matthäus Vischer, 1672.

Andreas



Nach und nach begannen auch seine Geschwister in der Musikschule Kirchdorf Instrumentalunterricht zu nehmen. Angelika (16) lernt nunmehr Geige, Markus (14) Akkordeon und Andreas (11) Hackbrett sowie Akkordeon. Und alle Lehrer sind der gleichen Meinung, dass die Geschwister Pernegger nicht nur ausnahmslos talentiert, sondern auch fleißig im Üben sind. Natürlich funktioniert hier das Miteinander von Schülern und Lehrern ausgezeichnet, doch ohne den selbstlosen Rückhalt ihrer Eltern wären die Geschwister in ihrer musikalischen Laufbahn wesentlich beeinträchtigt gewesen.

Markus, ein begeisterter Spieler von Oberkrainer Literatur, konnte wie seine Schwester Angelika bereits viel Erfahrung bei öffentlichen Auftritten sammeln.

Nichts war also nahe liegender, als ein Ensemble, eine Familienmusik zu gründen. Zuhause und in der Musikschule wurde nun Stücke probiert, mehr oder weniger ernsthaft geprobt, um letztendlich festzustellen, dass alles wunderbar zusammenklingt. Ihrem Verständnis von Musik entsprechend wurden alle Probenergebnisse sofort in der Öffentlichkeit getestet. Nachdem der Zuspruch sehr erfreulich war und auch eine gewisse Nachfrage nach einer Volksmusikgruppe in der Gemeinde spürbar war, wurden ihre Auftritte immer mehr.

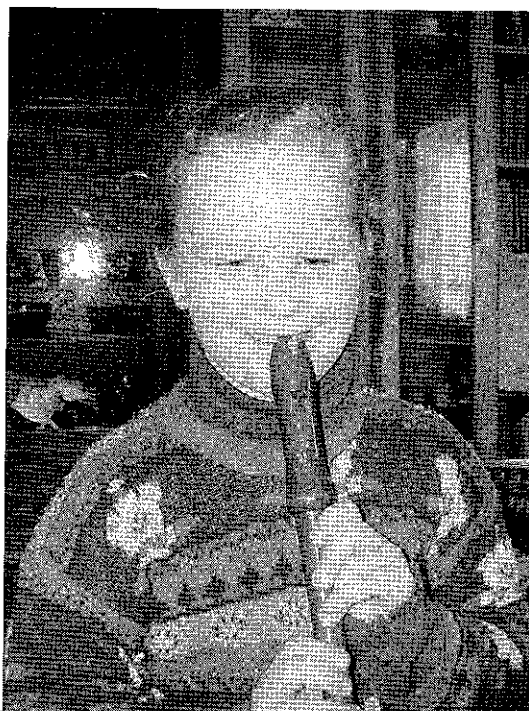
Mittlerweile ist Andreas als Hackbrettspieler fix dabei und bereichert mit seiner hellen Stimme auch den Gesang der Gruppe. Lieder, die mit Vor- und Zwischenspielen begleitet werden, waren von Anfang an selbstverständlich im Repertoire. Hauptsächlich lustige, kindgerechte Gesänge machen ihnen am meisten Freude. Dabei dürfen sie schon bissl frech sein. Ihr Gesang ist es auch,

der ihnen die Möglichkeit bot, in der Fernsehsendung „Mei liabste Weis“ aufzutreten, wo sie unter anderem oberösterreichische Landlergstanzen sang.

Die Eltern des Quartettes betreiben eine kleine Landwirtschaft zur Selbstversorgung, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass jeder Musiker Tiere sein Eigen nennt. Von Hasen, Hühnern, Bienen und sogar vom eigenen Fischteich ist die Rede, wenn man auf ihre außermusikalische Freizeitaktivität zu sprechen kommt. Aber natürlich sind auch Fußball und andere Sportarten ein diesbezügliches Thema. Angelika als Floristin und Hannes als Werkzeugbautechniker lernen mittlerweile bereits auch in einer beruflichen Ausbildung; die jüngeren Brüder Markus und Andreas besuchen das Stiftsgymnasium in Schlierbach.

Hausschild am
Pernegger-Hof.

Die jüngste Tochter Maria (7) lernt Blockflöte, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis auch sie in die Gruppe aufgenommen wird. Mit ihrer hellen und klaren Stimme singt sie bereits alle Lieder mit und ist mit Begeisterung als Zaungast bei den Proben im Hause Pernegger dabei. Da ihnen das Gemeinsame wichtiger ist als die Perfektion, wird man die Geschwister Pernegger wohl bald zu fünf erleben können.



Maria